

# Erfolg an einem perfekten Standort verpflichtet

Das High-Tech-Center Tägerwilien startet mit Elan ins neue Jahr – Nummer zwei der Schweizer Technoparks

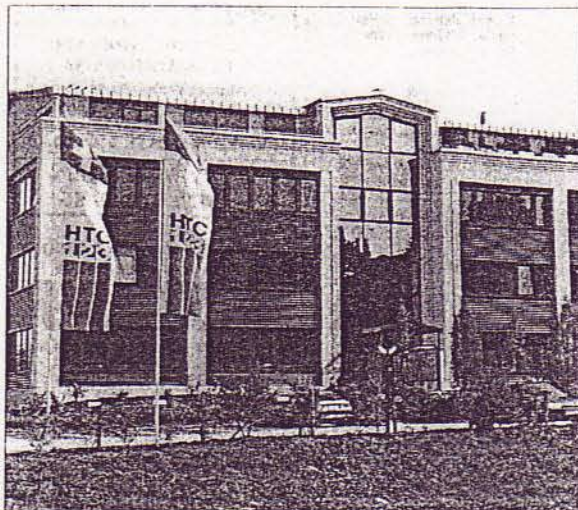
**TÄGERWILLEN (pd)** Das High-Tech-Center (HTC) in Tägerwilien ist im vergangenen Jahr – fasst man, was auf der Hand liegt, HTC und Spider Town zusammen – zur Nummer zwei der Schweizer Technoparks aufgestiegen. Der HTC-Gründer und heutiger Direktor Jan Larsson zieht kurz und bündig Bilanz: «Ja, wir sind heute zu mehr als 80 Prozent ausgebucht!» Auch die visionäre Idee des Bürohotels erfreut sich grösster Beliebtheit.

Das Umfeld für junge Unternehmen wird weiter optimiert und das HTC arbeitet unaufhörlich daran, seine hohen Standards als Kommunikationszentrale noch weiter auszubauen. Gemeinsam mit anderen Technoparks soll der Wirtschaftsstandort Schweiz aktiv beworben und weitere Arbeitsplätze im Land geschaffen werden.

«Inhaltlich ist unser High-Tech-Center ganz klar, der Name sagt es, auf «High-Tech» ausgerichtet. Es wäre aber falsch, sich nur auf Softwareentwicklung oder Telekommunikation zu beschränken», erklärt HTC-Direktor Larsson. Für ihn ist der «synergische Funken», wie er sich ausdrückt, wichtig. Dieser soll zwischen den Firmen hin und her springen. Das hat 1997 bestens funktioniert. Obwohl jede Firma grundsätzlich zuerst ein selbständiges Unternehmen ist und auch als solches auftritt, wird doch die Philosophie des innovativ-unterstützenden Umfeldes umgesetzt.

## Die Region als Standortvorteil

Zwar wären viele Firmen heute in der Lage, mittels Telekommunikation virtuell zu agieren. Doch gerade in der virtuellen Welt – auf seiner Homepage im Internet – steigt das High-Tech-Center den realen Firmensitz in den Vordergrund. Der Thurgau wird als Unternehmensstandort mit echten Steuervorteilen



Erfeut sich bester «Gesundheit»: Das High-Tech-Center. (Archivbild: TVF)

im Herzen von Europa präsentiert, weitere Trümpfe wie qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte und verhältnismässig tiefe Arbeitnehmerkosten, vor allem gegenüber Deutschland, werden ins Feld geführt. – Und der Erfolg des HTC zeigt, eine schöne und gesunde Region zieht die Menschen an. Dabei ist das von Jan Larsson formuliert HTC-Credo grenzüberschreitend: «Wir brauchen in Zukunft einen einheitlichen Auftritt, die Marke Bodensee, denn diese lässt sich gut verkaufen!»

## Impulsgeber für die Wirtschaft

Auch das vergangene Jahr hat einmal mehr bestätigt, die visionäre Idee ein High-Tech-Center privatwirtschaftlich zu führen und zu organisieren, ist stimmig. Mittlerweile beherbergt das HTC in zwei miteinander verbundenen Gebäu-

dekomplexen – HTC1 und HTC2 – 38 Firmen aus fünf Nationen. Gesamthaft sind das ca. 170 Arbeitsplätze; Tendenz steigend. Dazu kommt die neue Nutzung des dem HTC gegenüberliegenden Industriegebäudes, indem früher das DOW-Forschungszentrum ansässig war. Dort hat die ehemalige HTC-Mieterin ASBO AG das Management und die Aktienmehrheit übernommen. Unter dem Namen «Spider Town» wird hier Raum für industrielle Firmen in den Bereichen Forschung und Entwicklung angeboten. Weiter sind Räumlichkeiten an drei Fraunhofer Institute vermietet.

## Umweltechnik

Zum Wachstum und Erfolg des HTC gehören die Namen erfolgreicher HTC-Mieter, beispielsweise die Firma Seco-Data. Sie hat auf der letztjährigen Frank-

furter Buchmesse ihr Verschlüsselungsverfahren für Online-Publikationen «Brain-Shield» vorgestellt. Damit ist die Frage der Urheberrechte im Internet beantwortet und die Ara der digitalen Bibliothek eingeleitet.

Ein weiteres Beispiel für ein erfolgreiches Jungunternehmen im HTC ist die Innoplane Umweltechnik AG. Sie hat ein neues Verfahren entwickelt, um Klärschlamm aus der kommunalen Abwasserreinigung energiesparender zu trocknen. Das Patent ist angemeldet, eine erste Anlage bereits in Betrieb genommen. Will eine Firma im HTC gezielt andere Firmen, andere Kunden ansprechen, geht sie einige Türen weiter: Selbytel ist für Call-Center-Dienstleistungen verfügbar und bietet Telemarketing, Telesales oder Hotline-Dienste an. Der derzeit grösste Selbytel-Kunde ist ebenfalls im HTC domiziliert. Die Rede ist von CompuServe.

Ebenfalls vertreten sind Unternehmensberater oder ein Übersetzungsdienst. Auch weltweit tätige Firmen wie Staubli Tec-Sem fühlen sich im HTC wohl. Der Platzbedarf des Unternehmens wächst kontinuierlich – 1997 ist man bei tausend Quadratmetern angelangt – und laufend werden neue Arbeitsplätze geschaffen.

## Bürohotelzimmer

Auch in Zukunft gilt, dass man in Tägerwilien speziell jungen Unternehmen, Existenzgründern und -gründerinnen ein optimales Umfeld bieten will. Erfolg verpflichtet: Im geplanten HTC3 sollen weitere «Bürohotelzimmer» eingerichtet werden. Denn schon heute steht fest, dass das Angebot die Nachfrage bei weitem nicht deckt. Diese Räume sind rund 30 Quadratmeter gross und kosten ca. 500 Franken Miete pro Monat. Sämtliche Dienstleistungen und Infrastrukturangebote können genutzt werden. Der Start in die Zukunft für Jungunternehmer. Diese Idee, Klein-, Klein- und auch Mittelunternehmen nicht nur

Raum, sondern beratende, administrative und technische Unterstützung anzubieten, macht das HTC in Tägerwilien erfolgreich.

## Weiter optimieren

Ein ganz besonderes Angebot kann das HTC in Zusammenarbeit mit CompuServe offerieren: Sämtliche HTC-Mieter haben Zugang zum Internet, ohne dafür Telefongebühren zahlen zu müssen. Zudem wurde im vergangenen Jahr ein offizieller Briefkasten eingerichtet. Die PTT holt die Post nun direkt beim HTC ab. In diesem Jahr ist die Einrichtung einer öffentlichen Video-Konferenzanlage geplant. Künftig werden also Videokonferenzen in Top-Qualität aus dem und ins HTC möglich sein. Auch die Privatisierung der Telecom zur Swisscom zeigt ihre Folgen – zum Vorteil der HTC Mieter: Sonderkonditionen für Gespräche im In- und Ausland werden ausgethandelt.

## The perfect Base for big Ideas

Auch in Zukunft will das HTC Ausgangspunkt für Innovationen sein. In diesem Zusammenhang steht die neue Mitgliedschaft des High-Tech-Centers im Club der Schweizer Technologieparks. Die hier verbundenen Institutionen verfolgen ein gemeinsames Ziel: In der Schweiz sollen weitere Unternehmen angesiedelt und Arbeitsplätze geschaffen werden. Das HTC pflegt aber nicht nur enge Beziehungen zu den Schweizer Technoparks. Die Beziehungen reichen weit über die Landesgrenzen hinaus, namentlich zu den Technologie-Zentren in Skandinavien, den Technoparks in Deutschland oder zur deutschen Steinbeis-Stiftung. Diese Beziehungspflege ist von grosser Bedeutung. Nicht zuletzt auch für die HTC Mieter. Denn viele sind im Ausland tätig und das High-Tech-Center hilft auch ausländischen Firmen, die sich in der Schweiz niederlassen wollen, unbürokratisch und umfassend.

# HTC 1|2|3